

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	11 (1954)
Heft:	6
Artikel:	Ein Pfund zu verwalten...
Autor:	Kaech, Arnold
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-990539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Starke Jugend Freies Volk

Monatschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS.) in Magglingen



Magglingen, im Juni 1954

Abonnementspreis Fr. 2.30 pro Jahr

Einzelnummer 20 Rp.

11. Jahrgang

Nr. 6

Ein Pfund zu verwalten...

Am 26. Mai hat der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen dem Bund das Stadion «End der Welt», das Gymnastik- und das Kampfsportpavillon sowie die zu einem «Waldhof» gruppierten Unterkunftshäuser zum uneingeschränkten Gebrauch übergeben.

Unsere Schule ist damit nahezu vollendet.

Sie ist auch in einer Weise bereichert, welche in den Bauabrechnungen nur unvollständig zum Ausdruck kommt. Sie ist nicht nur grösser, sondern um vieles schöner geworden. Wer das Stadion im Abendlicht in seiner behäbigen Senke ruhen sieht, wie wenn es der Herrgott selbst dorthin gebettet hätte, wer von der Tanzwiese zwischen den beiden Pavillons über die blühenden, von Bäumen und Büschen gesäumten Matten hinklickt, wird ermessen, um wieviel Schönheit die Schule reicher ist. Wer aus dem geschäftsmässigen,

nüchternen, aus der Not eine Tugend machenden Schulgebäude im alten Grand Hotel zu den drei neuen Häusern am Waldrand hinaufsteigt, wird gefangen von einer seltsamen Spannung zwischen der Intimität, dem In-sich-gekehrt-sein dieses Wohnplatzes und dem grossartigen, weitausladenden, pathetischen Blick über unser Land hin. Diese Spannung hat ihr Urbild im Gegensatz der Kleinräumlichkeit der Studmatten mit ihren tausendfältigen verborgenen Winkeln, Ecken, geschlossenen Buschhöfen und grünen Kulissen zur Breite des wogenden Plateaus und zur Wucht des Bogens der fernen Alpen. Sie ist durch die Architekten in ihr Werk transponiert und zum Klingen gebracht worden. Darin liegt das künstlerische ihrer Leistung und auch der tiefste Wert, den die neuen Anlagen der Schule bringen: Ihre Vervollständigung zu edler Form in voller Harmonie mit der Natur.

Die Bereicherung liegt aber auch auf einem andern Gebiet. Auf dem Gebiet des Vertrauens sozusagen. Dieses Vertrauen kommt darin zum Ausdruck, dass sich die freien Turn- und Sportorganisationen am Ausbau der Schule, die ja eine Staatsschule ist, selbst beteiligen und dem Staat das uneingeschränkte Verfüungsrecht über ihre Bauten und Anlagen einräumen. Die Bereicherung, welche wir auf diese Weise erfahren, ist jedem materiellen Wertzuwachs ebenbürtig.

Wir an der Schule hier wollen zu diesem Vertrauen Sorge tragen, wie wir auch das Schöne, das uns gegeben wurde, in gute Obhut nehmen. An uns ist es, die Form mit Leben und Geist zu füllen und das uns anvertraute Pfund getreu zu verwahren.

Arnold Kaech

INHALTSVERZEICHNIS	
Arnold Kaech: Ein Pfund zu verwahren...	...
* * *	
Aus der Ansprache von Bundesrat Dr. K. Kobelt	
* * *	
Alex Baer: Schwimmen und Springen für Anfänger	
* * *	
Marcel Meier: Olympische Krise — Krise des Sports	
* * *	
Bücher und Zeitschriften	
* * *	
Vom Muskelkrampf	
* * *	
Auf den Spuren des VU	
* * *	